Inhalt

Kapitel 1
Schwierige Kindheit
1824–1839

Französisch-deutsche Großeltern 13
Die »unglückliche Geschichte« einer kleinen Stadt 14
Zur Adoption freigegeben 16
Kummer im Hause Kummer 17
Tante Pine und der Nachbarsjunge aus Swinemünde .. 20
Madame Sohm und die Filzschuh-Attacke 21

Kapitel 2
Ziellose Jugend
1839–1845

Die dritte Stiefmutter 23
Als Reisebegleiterin in Salzbrunn und Kissingen 25
Ein neuer Lebenskreis in Liegnitz 27
Geheimes Einverständnis und Verlobung 29

Kapitel 3
Ewige Verlobungszeit
1845–1850

Schöne Tage bei den Schwiegereltern in Letschin 37
Ein halbes Jahr in Ludwigslust 42
Problemreiche Wochen in Berlin 45
Entsetzliche Angst während der Schreckenstage 48
»... nirgends ist es doch schön ohne ihn« 50
Weihnachtsidylle in Liegnitz 54
Emilie ist am Ende ihrer Kraft 56

Kapitel 4
Am Rande der Armut
1850–1855

Und »wieder auf stürmischer See« 63
Ein Sommer in London und Berlin 67
Krankheiten, Schwangerschaften, tote Kinder 72

Kapitel 5
Eine Ehe zwischen englischer Metropole und preußischer Residenz
1855–1857

»Herumvagabondieren« zwischen Schlesien und Brandenburg 83
Intermezzo an der Themse 91
Unsichere Zukunft, aber sichere Schwangerschaft 95
Ein schlimmer Winter 104
»... daß endlich unsere Wiedervereinigung abzusehen ist« 107

Kapitel 6
Im eignen Haus in London
1857–1859

Friedliche Tage in Camden Town 111
Kritische Harmonie und fragile Gesundheit 120
»Ein Pflanze im fremden Boden« 122

Kapitel 7
Ein Jahrzehnt »zwischen Hoffen und Harren«
1859–1869

Das »Pensum« abarbeiten: neuer Kindersegen 126
»Zum Erziehn ist keine Zeit« 129
»Sieh zu, wie Du zurechtkommst«: alte Geldsorgen 132

Von Schöneberg nach Tempelhof: Sommerwohnung und Winterquartier 138
Geordnete »Häuslichkeit« 145
Emilie allein zu Haus 151
Szenen einer Ehe 155
Ganz demokratisch gestimmt 160
Herzliches Lachen kommt gleich nach Ziegenmilch 163
Todesfälle 166

Kapitel 8
Ein Jahr der Unruhe in Europa und in der Königgrätzer Straße
1870

Sorgenvoller Jahresanfang 169
Emilie soll in London recherchieren 170
Heftige Briefdebatte zwischen London und Berlin 173
Durch Eisenbahnen regulierte Völkerwanderung 176
»Das kommt davon, wenn man nach Jungfraun geht« . 178
»... um das Rhinozeros zu sehn« 184

Kapitel 9
Relative Stabilität und – neue Katastrophe
1871–1876

»Kleine Hülfen und Secretair-Dienste« 186
Von Dobbertin bis Ilmenau 190
»Dreitreppen-Klause hoch im Johanniterhause« 193
»Arbeit, Gesellschaftsmayonnaise und Krankheit« 197
»... es wird uns eine Sehnsucht im Herzen bleiben« 200
Versuch einer »silbernen Hochzeitsreise« 207
»Mir ist die Freiheit Nachtigall ...« 211

Kapitel 10
Es bleibt beim alten: »*Sicherheit* is nich«
1877/78

Den Roman schreiben oder Riesen-Erdbeeren züchten 220
Da sitzt das Scheusal wieder 223
Noch einmal der »Soupçon-Othello« 225
Das Kreuz mit den »Examen-Heiligen« 228
Ein »primus omnium« in der Familie 231
Eine ungewöhnliche Freundschaft 237
Das »Schmerzenskind« wird endlich geboren 242

Kapitel 11
»Nun soll er für den Rest seiner Tage frei bleiben«
1879–1885

Vom »ersten Bedingnis eines häuslichen Glückes« 245
»Th. F. von Emiliens Gnaden« 249
Mitarbeit in einem »kleinen Romanschriftsteller-Laden« 253
Ein Tröpfchen von »Storms Bibber« 255
»Angeborner guter Sinn für Kunstdinge« 259
»Mädchenwechsel« 265
Zwischen »Trouble« und Langerweile 268
Emilies Passion: Kunst, Musik, Theater 272
Nächtliches Abenteuer 279

Kapitel 12
»Haus- und Familien-Diplomatie«
1885–1890

»Ohne eure Mutter wär es nischt mit euch« 281
»Sie wird wohl unser Angstkind bleiben«: Mete 285
Hochzeit, Tod und Enkelkinder: George und Theo 293
»Bon enfant, gütig, anspruchslos und immer gefällig«:
Friedrich 302
Im »Poetenstübchen bei der grünen Lampe« 306

Kapitel 13
Leben mit dem »geliebten Alten«
1890–1898

Krankheit und Schillerpreis, Unfall und Baugeschehen 317
»Vier schlimme Monate an der sonst so schönen Stelle« 323
Kur in Karlsbad 329
»Seltenes Glück in unserm hohen Alter« 334
Allerlei Aufregungen in einem stillen Leben 342
»Um neun ist alles aus« 351

Kapitel 14
Letzte Jahre
1898–1902

»Ich vermisse den geliebten Mann« 356
Sichtung des Nachlasses 360
Die alte Leidenschaft 364
Eine »soignierte« alte Dame 366
»Ein Mensch von besonderem Schlag« 368

Anhang

Autobiographische Skizze (»Jugendnovelle«) 373
Briefe 385

Zeittafel 418
Nachbemerkung 433
Register 435